

Arbeitsplätze **L**ohnen sich in **R**eutlingen **T**atsächlich Keine Verlagerung, keine Werkschließung bei **ALRT**

Liebe Bosch Kolleginnen und Kollegen

Wie Euch allen bekannt ist, sind wir am 27.11.2009 von unserem deutschen Management in Kenntnis gesetzt worden, dass es geplant ist, bis Mitte diesen Jahres, die Leuchtweitenregelung- und LED-Fertigung nach Brotterode, die Thermoplastfertigung nach Brotterode und Jihlava und unsere Duroplastfertigung nach Jihlava zu verlagern. „Dies ist eine Vorgabe, an der nichts mehr zu ändern ist“, so unser Geschäftsführer, Herr Cornelius Frank. Die Folge daraus wäre, dass wir hier am Standort keine Fertigung mehr haben werden.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 15.01.2010 wurde von uns detailliert begründet, weshalb und warum wir der Meinung sind, dass alle angesprochenen Verlagerungen nicht nur für ALRT, sondern der gesamten AL-Gruppe, Schaden zufügen würden. Diese Verlagerungen würden daher absolut keinen Sinn machen. Wir haben den Vorschlag gemacht, die hierzu geplanten finanziellen Mittel besser für das zu verwenden, was der Konzern braucht. Dies sind Projekte, anhand derer das Wachstum und die Wiedererstarkung von AL maßgeblich und positiv beeinflusst werden können, so wie sich die Führung dies auch vorstellt.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass in der AR-Sitzung am 15.01.2010 erneut keine Entscheidung, auch in Bezug auf die 2. LED-Linie, getroffen wurde, aber unsere Geschäftsführung vom Aufsichtsrat beauftragt wurde mit uns in Gespräche, unter Berücksichtigung unserer Alternativlösung, so schnell wie möglich einzutreten. Der erste Termin war bereits am Montag, dem 18. Januar und der zweite Termin wird am Mittwoch, dem 20. Januar stattfinden.

Ungeachtet dessen, geht es mit unseren Arbeitskampfmaßnahmen weiter, die in enger Koordination mit unserem Gert Bauer von unserer IGM-Verwaltungsstelle in RT, abgesprochen sind.

Wir sind nach wie vor der klaren Meinung, dass es ohne zusätzlichen Druck nicht gelingen wird, unsere Arbeitsplätze zu erhalten. Zwar haben wir mit unserer Alternativlösung klar die Aufmerksamkeit des Managements getroffen und die Wege hierzu aufgezeigt, müssen aber, so unser gemeinsames Gefühl, dabei noch etwas nachhelfen, dass unsere alternativen Lösungen auch wirklich Berücksichtigung finden..

Deshalb sind die Kolleginnen und Kollegen von
ALRT
zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen.

**Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!
Für uns. Für unsere Kinder. Für die
Region.**

